



Vereinigte Personalverbände
des Kantons Zürich

10. November 2021

Die Vereinigten Personalverbände des Kantons Zürich (VPV) unterstützen die Volksinitiative "Für eine starke Pflege (Pflegeinitiative)" da die Pflegeinitiative für eine Ausbildungsoffensive, für bessere Arbeitsbedingungen, für genügend Pflegefachpersonen auf allen Schichten und für eine angemessene Entschädigung der Pflegeleistungen sorgt. Nur bei Annahme der Pflegeinitiative ist es möglich, den Pflegenotstand zu beseitigen und die Pflegequalität zu sichern.

Der Pflegenotstand ist längst Realität: 11'700 Pflegestellen sind unbesetzt. Noch werden die vielen Personalengpässe durch unzählige Überstunden zumindest teilweise kompensiert. Doch die Pflegenden arbeiten stetig am Limit, seit Covid hat die Belastung weiter zugenommen.

Es braucht mehr Pflegenden, weil offene Stellen nicht besetzt werden können, weil die Bevölkerung wächst und weil die Zahl der kranken Menschen zunimmt. Gemäss offiziellen Zahlen werden innert zehn Jahren 70'500 zusätzliche Pflegenden benötigt. Die Schweiz bildet jedoch kaum die Hälfte des erforderlichen Pflegefachpersonals aus.

Der vom Parlament erarbeitete indirekte Gegenvorschlag konzentriert sich auf Investitionen in die Ausbildung neuer Pflegefachpersonen. Dieser verpflichtet den Bund und Kantone, je CHF 469 Mio. in die Ausbildung neuer Pflegenden zu investieren. Das ist gut und wichtig und im Sinne der Vereinigten Personalverbände als Sozialpartner. Doch über 40 Prozent der Pflegenden verlassen ihren Beruf nach wenigen Jahren erschöpft und frustriert. Die Vereinigten Personalverbände sind der Meinung, dass der Bund nun in der Pflicht ist und Rahmenbedingungen schaffen muss, damit Pflegefachpersonen lange im Beruf bleiben. Dafür braucht es bessere Arbeitsbedingungen. Die wichtigste Massnahme ist die Sicherstellung von genügend Pflegefachpersonen auf allen Schichten. Damit kann die Arbeitslast auf mehr Pflegenden verteilt werden. Die Investitionen in die Pflege lohnen sich, weil sie direkt mit Einsparungen verbunden sind. So gibt es beispielsweise weniger Komplikationen, weniger Spitaleinweisungen und eine geringere Aufenthaltsdauer im Spital.

Die VPV unterstützen, dass die Initiative vom Bund verlangt, die Arbeitsbedingungen in den Spitälern, Heimen und Spitexorganisationen verbindlich zu regeln. Dadurch sollen eine verlässliche Zeit- und Dienstplanung, familienfreundliche Strukturen und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten geschaffen werden. Den Vereinigten Personalverbänden ist bewusst, dass der Bund damit in

Vereinigte Personalverbände des Kantons Zürich

Peter Reinhard, Präsident
Härdlenstrasse 11, 8302 Kloten
079 402 38 82
reinhard@vpv-zh.ch / www.vpv-zh.ch

Sozialpartner der Zürcher Staatsangestellten:
Dachorganisation (15 Fachverbände mit ihren
Unterverbänden) mit rund 19'000 Mitgliedern:

FH-ZH

Verband der Zürcher Fachhochschuldozierenden

KVZ

Kaufmännischer Verband Zürich

Pfarrverein des Kantons Zürich

physio zürich-glarus

Professorenschaft der Universität Zürich

PKVA

Personalverband Kontrollabteilung der
Flughafenpolizei

SekZH

Sekundarlehrkräfte des Kantons Zürich

SHV

Schweizerischer Hebammenverband Sektion
Zürich und Schaffhausen

SVMTRA

Sektion Deutschschweiz der Schweizerischen
Vereinigung der Fachleute für medizinisch-
technische Radiologie

VKPZ

Verband der Kantonspolizei Zürich

VPK

Verbands des Personals Zürcherischer Evang.-
ref. Kirchgemeindeverwaltungen

VSAO

Verband der Zürcher Spitalärztinnen und
Spitalärzte

VSLZH

Verband der Schulleiterinnen und Schulleiter
des Kantons Zürich

VStA

Verband der Staatsangestellten
des Kantons Zürich

- Fachverband des Kantonalen Steueramtes
- juslingua.ch
Verband Schweizer Gerichtsdolmetscher
und -übersetzer
- Mittelschullehrpersonenverband ZH (MVZ)
- Notarenkollegium
- Notarstellvertreter und Angestelltenverein
- Zürcher Verband der Lehrkräfte
in der Berufsbildung (ZLB)
- Einzelmitglieder

VZL DaZ

Verein Zürcher Lehrpersonen Deutsch als
Zweitsprache

VZGV

Verein Zürcher Gemeindeschreiber und
Verwaltungsfachleute

ZLV

Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverband

- Direktmitglieder
- Verband Kindergarten Zürich (VKZ)
- Zürcher Kantonale Mittelstufe (ZKM)
- Mehrklassenlehrerinnen- und
-lehrerverein (MLV)



Vereinigte Personalverbände
des Kantons Zürich

die Zuständigkeiten der Kantone, Betriebe und auch der Sozialpartner eingreifen. Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt jedoch, dass eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen auf Kantonsebene nicht realisierbar ist und nun der Bund dafür in die Pflicht genommen werden muss.

Freundliche Grüsse
VPV Kanton Zürich

Peter Reinhard
Präsident

Für Auskünfte:

Peter Reinhard, Präsident VPV, Kloten, N: 079 402 38 82, reinhard@vpv-zh.ch

Sabina Erni, KVZ, Zürich, G: 044 211 33 22, sabina.erni@kfmv-zuerich.ch

Christoph Schädler, VKPZ, N: 079 266 54 42, soph@kapo.zh.ch

Jolanda Pongelli, Geschäftsführerin VPV und ZLV, Zürich, N: 079 630 60 44, pongelli@vpv-zh.ch

Über die Vereinigten Personalverbände (VPV):

Die VPV sind ein Zusammenschluss von 17 Fachverbänden und ihren Unterverbänden. Die VPV vertreten rund 19'000 von ca. 38'000 Staatsangestellten. Die VPV sind offizielle Sozialpartner für das Staatspersonal und verhandeln regelmässig mit der Regierung über die Arbeits- und Anstellungsbedingungen und die Interessen von Personen, die dem Personalrecht indirekt, zum Beispiel in den Gemeinden, unterstehen.
